

Ihre verehrte Frau Diel, sehr geehrter Herr Diel, liebe Gäste  
meine Herren!

Zunächst unseren Diels herzlichsten Dank für die gedummt meisterhafte Art, mit der Sie uns die ersten Schritte auf dem Tanzparcett lehrten. Wie schämbar mühelos Sie es verstanden, uns nicht nur unsere Befangenheit zu nehmen, sondern bald auch Begeisterung und Hingabe zu den schwierigsten Schrittvariationen zu wecken.

Dank auch für Ihre Bemühungen uns wichtige Regeln für die zwischenmenschliche Beziehung und das Benehmen beim Tanzen beizubringen. Ich selbst hätte vorher nicht gedacht, das Tanzen soviel Freude machen kann.

Besonderen Dank aber auch Ihnen meine Herren, die Sie Ihr möglichstst. tatäch. uns Selbstvertrauen zu geben. Eine jede von uns wird sich noch gut daran erinnern, wie wir zum ersten Mal mit Herzklopfen und geröteten Wangen den dieselben Saal betraten. Diesem ersten Treffen sind noch viel gefolgt und wenn aus uns auch noch keine professionellen Tänzer geworden sind, so können wir doch Dank ihrer Bemühungen behaupten, alle Tänze angefangen von Cha-Cha-Cha bis zum Tango fast perfekt zu beherrschen. Wenn Sie uns auch so manches Mal auf den Füßen gestanden haben und dann ganz verträumt um Verzeihung bitten, so sei Ihnen das von allen Damen spätestens hier und heute vergeben. Im Ubrigen ist es gar auch nicht ihre Schuld wenn wir ab und zu ungeschickte Weise unsere Füße unter die Ihrigen stellen.

Es ist fraglich ob es uns ohne Ihre Großzügigkeit, Toleranz und sagenhafter Begabung so schnell möglich gewesen wäre, in die Geheimnisse der Tanzkunst einzudringen. Gerade vom Tanzen sagt man, es sei die herrlichste Nebenbade der Welt - wobei Sie meine Herren Mittel und Zweck zugleich sind. Denn stellen Sie sich einmal eine Tanzstunde ohne

so schöne Männer vor. Daß sie als würdige Herren ausgestattet  
mit dem besten Willen und Können uns beim Erlernen der  
Tänze immer behilflich waren, sei unser größtes Kompliment  
an Sie.

Zum Schluß auch ein ganz herzliches Dankeschön an die  
Eltern unserer Praxiseemplare dafür, daß sie uns Ihre  
Meisterwerke vorübergehend zur Verfügung stellten und  
nochmals vielen Dank Herrn und Frau Diel für ihre  
fast unerschöpfliche Geduld.

Gestatten Sie mir noch einen kleinen poetischen Nachtrag? !!?

Es sieht jede Laie,  
und es merkt jede Kenner,  
das sind keine Knaben,  
das sind richtige Männer!

Beim Üben des Walzes  
haben wir denn noch entdeckt:  
Es sind nicht nur schön ---  
Es halt auch Intellekt.

Denn keine trag die Leizen so wie Es  
keine trag die Boden so wie Es  
keine konnte stehen so wie Es  
auf unseren kleinen Lehren so wie Es!

Doer sind auch Schuch  
und Teil'n dahin, -  
Es geht uns nie mehr wieder aus dem Sinn.